

NEWSLETTER

DER DEUTSCHEN VERNETZUNGSSTELLE LÄNDLICHE RÄUME
FÜR DIE GEMEINSAME AGRARPOLITIK DER EU



Foto: Jan Swoboda, DVS

Liebe Leserinnen und Leser,

der Europäische Rat für Landwirtschaft und Ernährung (EBAF) nimmt seine Arbeit auf. Fünf Jahre lang sollen kürzlich ausgewählte Fachleute die EU beraten. Die strategischen Wegmarken dafür hat die EU in ihrer „Vision für Landwirtschaft und Ernährung“ formuliert.

Und noch mehr Europa: Bürgerinnen und Bürger haben in einer öffentlichen Konsultation die Möglichkeit, ihre Meinung mitzuteilen, wofür die EU ab 2028 ihr Geld ausgeben soll.

Vom 13. bis 15. Mai ist die Kulturhauptstadt Chemnitz Schauplatz des bundesweiten LEADER-Treffens, das die DVS jedes Jahr ausrichtet. Melden Sie sich an und freuen Sie sich auf interessante Exkursionen und Begegnungen.

Heute erschienen: Die neue Ausgabe unserer Zeitschrift LandInForm. Sie zeigt Beispiele, wie Flächen mehrfach genutzt werden können.

Und nun viel Spaß und Inspiration beim Lesen!

Arno Blaskowski

Online-Redaktion

Inhalt

Politik

Seite 2

Förderung

Seite 3

Medientipps

Seite 4

Vernetzung

Seite 5

Veranstaltungen

Seite 6

Projekte

Seite 7

Impressum

Seite 7



Finanziert von
der Europäischen Union



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Aktiv im ländlichen Raum?

Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns!

E-Mail: dvs_online@ble.de | Newsletter online: www.landaktuell.de

dvs *

Deutsche Vernetzungsstelle
Ländliche Räume
für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU

Vision für Landwirtschaft und Ernährung EU stellt neue Strategie vor

Die EU-Kommission hat ihre „[Vision für Landwirtschaft und Ernährung](#)“ (Englisch: Vision for Agriculture and Food) vorgestellt. Darin beschreibt sie Ziele und Strategien in vier Schwerpunktbereichen, um Landwirtschaft und Ernährung in den gesellschaftlichen Fokus zu rücken und langfristig die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Europäischer Rat für Landwirtschaft und Ernährung

Ausgewähltes Gremium berät EU-Kommission

Der [Europäische Rat für Landwirtschaft und Ernährung \(EBAF\)](#) hat seine Arbeit aufgenommen. Der Rat ist eine [ausgewählte Gruppe](#) von Fachleuten aus Landwirtschaft, Lebensmittelversorgungskette sowie aus den Bereichen Umwelt-, Klima- und Tierchutz sowie Verbraucherfragen. Interessierte Akteure aus diesen Bereichen konnten sich bis Januar 2025 für die Teilnahme bewerben. Das Gremium soll die Kommission fünf Jahre lang beraten.

Kommunale Wärmeplanung

„Konvoi-Prinzip“ für kleine Kommunen

Im November 2024 lagen [bundesweit 160 abgeschlossene Wärmepläne](#) von Kommunen vor. Kleine Kommunen haben die Möglichkeit, die Wärmeplanung gemeinsam (im Konvoi) durchzuführen. Wann ist ein solches Konvoi-Verfahren – also der Zusammenschluss mehrerer Kommunen für die kommunale Wärmeplanung – sinnvoll? Dieser Frage ging ein Online-Seminar der sächsischen Energieagentur saena nach, dessen Vortragsfolien jetzt [online](#) sind. In [Sachsen](#) und in [Bayern](#) sind außerdem Förderungen für die Prüfung der Konvoi-Option möglich.

Förderungen des Landwirtschaftsministeriums für NGO-Projekte

Rund 30 Millionen Euro seit Dezember 2021

Das Bundeslandwirtschaftsministerium hat seit Dezember 2021 über [370 Projekte](#) von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) gefördert. Die Förderungsumme betrug 30,56 Millionen Euro. NGOs wurden mit 19,91 Millionen Euro unterstützt. Außerdem förderte das Ministerium das Portal Lebensmittelklarheit mit insgesamt 3,27 Millionen Euro. Der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) erhielt finanzielle Unterstützung in Höhe von 3,25 Millionen Euro.

Konsultation zu EU-Haushalt

Bis 6. Mai 2025 beteiligen

Bei einer [Öffentlichen Konsultation](#) können sich alle Bürger, Unternehmen und Organisationen in der EU online dazu äußern, wie die EU ihren mehrjährigen Finanzrahmen ab 2028 ausgestalten soll. Die EU-Kommission befragt zu den Bereichen grenzüberschreitende allgemeine und berufliche Bildung und Solidarität, junge Menschen, Medien, Kultur und Kreativwirtschaft sowie Werte und Zivilgesellschaft. Das entstehende Stimmungsbild soll dabei helfen, Prioritäten zu setzen.

Übersicht über EU-Förderprogramme

Rund 20 Milliarden Euro von 2021 bis 2027

Die Bundesregierung hat eine [Übersicht über kommunalrelevante Förderprogramme](#) der EU vorgelegt: Demnach erhält Deutschland über EU-Strukturfonds rund 20 Milliarden Euro für die Förderperiode 2021 bis 2027. Davon entfallen rund elf Milliarden Euro auf den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Der Europäische Sozialfonds (ESF+) umfasst 6,5 Milliarden Euro, 2,5 Milliarden Euro beinhaltet der Fonds für einen gerechten Übergang. 200 Millionen Euro stehen aus dem Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds (EMFAF) zur Verfügung.

Nachhaltigkeitsstrategie

Bundeskabinett verabschiedet Neuerungen

Das Bundeskabinett hat die [Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie \(DNS\)](#) von 2021 beschlossen. Grundlage der Strategie sind die [Sustainable Development Goals \(SDG\)](#) der Vereinten Nationen. Die DNS fokussiert sich auf sechs Transformationsbereiche, darunter soziale Gerechtigkeit, Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme. Als Maßnahmen beschreibt sie unter anderem gesellschaftliche Teilhabe und internationale Zusammenarbeit.

Biomasse-Paket

Förderung für bestehende Biogasanlagen gesichert

Der Bundestag hat [Änderungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes \(EEG\)](#) zugestimmt, die eine längere Anschlussförderung von Biogasanlagen ermöglichen. Der neue Gesetzentwurf soll die Planungssicherheit für bestehende Biogasanlagen erhöhen, insbesondere für solche mit bestehendem kommunalen Wärmenetzanschluss. Ein erhöhter Flexibilitätszuschlag soll Anreize für Investitionen in flexible Kraftwerkskapazitäten, die eine bedarfsorientierte Stromproduktion ermöglichen, schaffen.

Tassilo-Tröscher-Wettbewerb

Bis 31. März 2025 bewerben

Mit dem [Tassilo-Tröscher-Preis](#) zeichnet die Agrar-soziale Gesellschaft (ASG) Projekte und Initiativen aus, die zur Entwicklung von Dorf und Daseinsvorsorgestrukturen beitragen, das soziale Miteinander fördern oder Ziele wie Klimaschutz, nachhaltige Landwirtschaft oder Stärkung der Demokratie verfolgen. Das Preisgeld beträgt 5.000 Euro. Speziell für das Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 25 Jahre gibt es eine eigene Wettbewerbsparte, den Tassilo-Tröscher-Jugendpreis, der dieselben Themenbereiche abdeckt und mit 1.000 Euro dotiert ist.

Bibliothek des Jahres

Bewerbungsfrist: 31. März 2025

Der Deutsche Bibliotheksverband e. V. (dbv) und die Deutsche Telekom Stiftung zeichnen erneut die [Bibliothek des Jahres in kleinen Kommunen und Regionen](#) aus. Bewerben können sich Büchereien in Städten und Gemeinden mit bis zu 50.000 Einwohnenden. Der Preis ist mit 7.000 Euro dotiert.

Aktiv für Demokratie und Toleranz

Bis 1. April 2025 bewerben

Im Wettbewerb „[Aktiv für Demokratie und Toleranz](#)“ zeichnet die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) zivilgesellschaftliche Projekte aus, in denen sich Menschen auf vorbildliche Weise für Demokratie und Toleranz engagieren. Die Gewinner erhalten bis zu 10.000 Euro.

Baden-Württemberg: Zehnter EIP-Förderaufruf

Antragsfrist: 23. April 2025

Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg fördert erneut [Projektideen für EIP-Agri](#). Förderfähig sind kreative Ideen und Lösungsansätze in der Landwirtschaft, im Garten-, Wein- und Obstbau sowie im Streuobstbau, die in Kooperation von Wissenschaft, landwirtschaftlicher Praxis und anderen Innovationsakteuren entwickelt und umgesetzt werden.

Bayern: Naturschutzpartner Landwirt

Bis 31. Mai 2025 bewerben

Das Bayerische Umweltministerium würdigt in Kooperation mit dem Bayerischen Bauernverband (BBV) und dem Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) den „[Naturschutzpartner Landwirt 2025](#)“ mit Preisen im Gesamtwert von 10.000 Euro. Teilnehmen können landwirtschaftliche Betriebe, die am Vertragsnaturschutz beteiligt sind oder sich anderweitig für Naturschutz und Landschaftspflege engagieren. Ein Fokus bei der Auswahl liegt auf innovativen Lösungen, die anderen Betrieben als Vorbild dienen können. Infrage kommen auch Kooperationen zwischen Landwirtschaft und Naturschutz sowie die Vermarktung regionaler Produkte mit Bezug zum Naturschutz.

Biobasierte Additive

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2025

Im Rahmen des Förderprogramms „Nachhaltige Erneuerbare Ressourcen“ unterstützt das Bundeslandwirtschaftsministerium Forschungseinrichtungen und Unternehmen, die sich mit der [Entwicklung und Anwendung biobasierter Additive](#) wie Weichmacher, Antioxidantien oder Asphaltzusätze befassen. Die Teilnahme kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) ist ausdrücklich erwünscht. In einem [Leitfaden](#) können sich Interessierte über die Formalitäten bei Anträgen informieren.

Sachsen-Anhalt: „Miteinander – für ein lebenswertes Quartier“

Bewerbungsfrist: 19. September 2025

Die Beratungsstelle zur kommunalen Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt (BEQISA) unterstützt mit der Förderung „[Miteinander – für ein lebenswertes Quartier](#)“ Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnumgebung für ältere Menschen mit bis zu 20.000 Euro. Schwerpunkte sind Projekte zu Versorgung, Digitalisierung, Wohnen und Gesundheit.

EIP-Förderaufruf in Hessen

Bewerbungsfrist: 3. November 2025

Operationelle Gruppen (OGs) und Kooperationen können beim Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt [Anträge für eine Förderung](#) stellen.

* Gemüseanbau ohne Bewässerung

DVS-Veranstaltung bot Einblick

Mulchsysteme können den Einsatz von Wasser beim Gemüseanbau effizienter machen. Wie das geht und warum das eine Strategie gegen die Folgen des Klimawandels sein kann, zeigten Fachleute auf einer Online-Veranstaltung der DVS im Februar. Jetzt ist die [Dokumentation](#) online.

Öko-Regelungen: „Bedingt einsatzfähig“

Thünen-Institut legt erste Bewertung vor

Die Öko-Regelungen sind seit 2023 eines der Kernelemente der sogenannten Grünen Architektur der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU. Mit ihnen sollen Leistungen von Landwirten für den Umwelt- und Klimaschutz honoriert werden. Forschende des Thünen-Instituts haben im Auftrag des Bundeslandwirtschaftsministeriums jetzt eine erste Bewertung des Förderinstruments vorgenommen. Der Bericht des Forschungsprojekts [„Weiterentwicklung der Öko-Regelungen \(ÖR+\)“](#) bildet eine wesentliche Grundlage für die gesetzlich vorgeschriebene Evaluierung, die aktuell im Bundeskabinett vorgestellt wird. Weitere Informationen dazu bietet der aktuelle [DVS-Newsletter „Biodiversitätsberatung“ 1.25](#).

Abschluss des Projekts CAP4GI

Ergebnisse und Handlungsempfehlungen

Die Partner des Projekts „CAP4GI – GAP für vielfältige Landschaften“ haben Ende Januar ihre Forschungsergebnisse in Berlin vorgestellt. Sie gaben [Handlungsempfehlungen](#) aus über drei Jahren Forschung und Praxisdialog zur Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP). Die Ergebnisse werden erneut in einer Online-Veranstaltung am [30. April 2025](#) präsentiert.

Kommunale Kulturarbeit in Landkreisen

Ergebnisse einer Kommunalbefragung

Das Deutsche Institut für Urbanistik (difu) hat Akteure aus Landkreisverwaltungen zu ihrer Kulturarbeit befragt. Die [Antworten](#) zeigen: Eine Vielzahl von Aktiven gestaltet das Kulturangebot; vor allem das bürgerschaftliche Engagement spielt dabei eine tragende Rolle. Die Befragung war Teil des Forschungsvorhabens „Kommunale Kulturarbeit in Landkreisen“ (KoKuLa), das vom Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus) gefördert wurde.

Faktencheck Artenvielfalt

Wissensstand und Handlungsoptionen jetzt auch als Zusammenfassung

Im [„Faktencheck Artenvielfalt“](#) haben Fachleute im vergangenen Jahr den aktuellen Wissensstand umfassend aufbereitet und Handlungsoptionen bewertet. Jetzt ist eine [Zusammenfassung](#) erschienen, die die wichtigsten Erkenntnisse des Ursprungswerks in 38 Kernaussagen zusammenfasst. Zum Faktencheck Artenvielfalt findet am [24. April 2025](#) eine Veranstaltung in Berlin statt, die auch per Livestream verfolgt werden kann.

Grünlandrenaturierung

DVL veröffentlicht Praxisleitfaden

Artenreiches Grünland gehört zu den am stärksten gefährdeten Ökosystemen und ist zugleich von zentraler Bedeutung für die Artenvielfalt in Agrarlandschaften. Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) hat nun einen [Praxisleitfaden](#) veröffentlicht, der zeigt, wie Grünlandrenaturierung gelingen kann.

Biodiversitätskriterien für den Lebensmittelsektor

Tabelle hilft bei Beschaffung

Forschende haben gemeinsam mit Nichtregierungsorganisationen und Einrichtungen, die für Standardisierungen verantwortlich sind, im Rahmen des EU-Projekts [CircHive](#) eine praxisnahe Orientierungshilfe für Unternehmen sowie Organisationen und Verbände aus der Lebensmittelbranche entwickelt. Das [Excel-Dokument](#) soll dabei unterstützen, Biodiversitätsaspekte in bestehende Standards und Beschaffungsregeln zu integrieren.



LandInForm Ausgabe 1.25 Eine Fläche mehrfach nutzen

Der Flächenbedarf steigt: für erneuerbare Energie, Wohnraum, Verkehr, Retentions- oder Naturräume. Eine Lösung ist, dass eine Fläche mehrere Funktionen erfüllt. Die neue Ausgabe der [LandInForm](#) zeigt Beispiele und Herausforderungen, etwa wie Photovoltaik-Anlagen mit Landwirtschaft oder der Wiedervernässung von Mooren verbunden werden kann.



Tools für Klimaschutz

Hilfsmittel der Nationalen Klimaschutzinitiative

Die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) bietet auf ihrer [Website](#) Hilfsmittel und Förderungen für Klimaschutzprojekte. Die von der NKI geförderte Initiative Culture4Climate unterstützt beispielsweise mit einem [Online-Tool](#) Kultureinrichtungen bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Musterformulierungen für Umwelt-Paragrafen und Beschlussvorlagen sowie Praxisbeispiele für die Umsetzung vor Ort erleichtern die Ausarbeitung städtebaulicher Verträge, um Klimaschutz strategisch in der Stadtplanung zu verankern. Und eine [Maßnahmen-Box](#) bietet Verwaltungen Unterstützung in Sachen klimafreundlicher Veranstaltungsplanung.

Kommunen innovativ

Beiträge zu strukturellem Wandel

Das Bundesforschungsministerium unterstützte mit der Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“ von 2016 bis 2024 Forschungsverbände aus Kommunen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, die nach Lösungen für Herausforderungen des demografischen Wandels suchen. Ergänzend wurden von 2021 bis 2024 mit dem Förderprogramm „REGION.innovativ – Kreislaufwirtschaft“ neue Formen der regionalen Kreislaufwirtschaft erprobt. Die daraus entwickelten Ansätze zum Umgang mit dem Wandel und zur Stärkung der Daseinsvorsorge in Verbindung mit einer nachhaltigen Entwicklung sind auf einer [Website](#) unter elf Kernthemen zusammengefasst.

Was tut die EU für mich?

Website zeigt Projekte

Auf einer [interaktiven Karte](#) zeigt die EU, was sie vor Ort bewirkt. Projekte mit benachteiligten Jugendlichen, Förderungen für den Mittelstand oder klimaresistente Bäume – das sind nur drei Beispiele für umgesetzte Fördermaßnahmen aus Strukturfonds. Website-Besucher können sich über Regionen informieren oder nach Projekten in der eigenen Umgebung suchen.

Projekt untersucht Mobilitätsverhalten

DLR sucht Teilnehmende

Das [MovingLab](#) des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) sucht Teilnehmende, um aus ihrem Mobilitätsverhalten Daten für die Forschung zu gewinnen. Interessierte können per App Informationen zur Verfügung stellen. Die Teilnehmenden werden vom Projektteam über die Ergebnisse unterrichtet.

Italienische LAG sucht Projektpartner

Bis Ende Mai bewerben

Die italienische Lokale Aktionsgruppe (LAG) „[GAL Risorsa Lomellina](#)“ sucht Partner-LAGs, die in der Nähe urbaner Gebiete aktiv sind, für eine Zusammenarbeit in einem Projekt. In dem Vorhaben untersucht die italienische LAG, wie rurale und urbane Zusammenarbeit funktionieren kann. Ziel ist es, Netzwerke zu schaffen, durch die die Partner gemeinsam profitieren. Grundlage ist das in Frankreich entwickelte Modell der „[Reciprocity Contracts](#)“.

Nacht der Bibliotheken

Veranstaltung am 4. April 2025

Der Deutsche Bibliotheksverband e. V. (dbv) und seine 16 Landesverbände veranstalten die erste [bundesweite Nacht der Bibliotheken](#). Angemeldet haben sich bereits über 1.400 Bibliotheken mit eigenen Veranstaltungsformaten. Ziel ist es, die Bibliotheken als Orte der Demokratie, Bildung und Forschung und vor allem der Begegnung für alle Generationen in den Fokus zu rücken. Zu den Veranstaltungen gehören Lesungen, Führungen, Workshops und Diskussionen. Bibliotheksbetreibende können sich mit ihren Aktionen [online anmelden](#).

Mentoring-Programm für Nachwuchs in ländlicher Entwicklung

Bis zum 31. März 2025 bewerben

Die Agrarsoziale Gesellschaft e. V. (ASG) bietet zur Förderung junger Fachkräfte in der ländlichen Entwicklung ein [Mentoring-Programm](#) an. Studierende können dabei kurz vor dem Übergang ins Berufsleben von den Erfahrungen ihrer Mentoring-Partner aus den entsprechenden Berufsfeldern profitieren. Das Angebot umfasst Präsenz-Seminare zur eigenen Entwicklung, persönlichen Austausch und Netzwerken für neue berufliche Kontakte.

Mehr Natur im Solarpark

Plattform für kommunale Akteure

Mit einer [neuen Wissensplattform](#) unterstützt das Kompetenzzentrum für Naturschutz und Energiewende (KNE) Kommunen bei der Planung von naturfreundlichen Solarparks. Gut geplant und umgesetzt, können Solarparks einen Beitrag zur Energiewende leisten und wertvolle Lebensräume bilden, so lautet das Fazit des Projekts „[Solarenergie und Naturschutz: Mehr Biodiversität in Solarparks umsetzen – SuN-divers](#)“, das die Grundlage für die Plattform liefert.

Einkommensalternativen für Gartenbau-
betriebe: Selbsterntegärten planen und
organisieren

11. März 2025 / online

Fokus: Praxisbeispiele, organisatorische und be-
triebswirtschaftliche Aspekte sowie Anbauplanung

Veranstalter: BZL

[Weitere Informationen](#)

✳ **Gemeinsam vor Ort**

19. März 2025 / online

Fokus: Praktische Ideen zur Förderung gesell-
schaftlichen Zusammenhalts

Veranstalter: DVS

[Weitere Informationen](#)

Nutzen von Prognosemodellen für die
Entscheidungsfindung im Pflanzenschutz

19. März 2025 / online

Fokus: Start einer vierteiligen Online-Reihe aus
den Modellvorhaben der „Demonstrationsbetriebe
Integrierter Pflanzenbau“ zu technischen Innova-
tionen und digitalen Anwendungen

Veranstalter: BZL

[Weitere Informationen](#)

NetKulaeR Netzwerktagung

27. bis 28. März 2025 / Göttingen

Fokus: Wie können regionales Kultur- und Regio-
nalmanagement zur bereichsübergreifenden Ver-
netzung beitragen?

Veranstalter: Kulturpolitische Gesellschaft e. V.

[Weitere Informationen](#)

BULEplus-Werkstattgespräch: Sicher und
lückenlos – Neue, digitale Kommunika-
tionswege auf dem Land

26. März 2025 / online

Fokus: Datenschutzkonforme Sprachverbindung
auf Knopfdruck: „Push to Talk“ für Katastrophen-
schutz, in der Nachbarschaftshilfe, im Sportverein
oder im Gesundheitsbereich

Veranstalter: KomLE

[Weitere Informationen](#)

Vom Projekt zur dauerhaften Wirkung

2. April 2025 / online

Fokus: Was können Projekttragende tun, um sich
auf „die Zeit danach“ vorzubereiten?

Veranstalter: Netzwerk Zukunftsraum Land

[Weitere Informationen](#)

✳ **Engagement und LEADER**

2. bis 3. April 2025 / Neustrelitz

Fokus: Wie kann LEADER Engagementstrukturen
und -netzwerke in ländlichen Räumen stärken?

Veranstalter: DVS, DSEE

[Weitere Informationen](#)

Praxistage Leerstand gestalten: Förderan-
sätze im Vergleich

2. bis 3. April 2025 / Ansbach

Fokus: Fachtagung zu Leerstandsaktivierung und
Innenentwicklung

Veranstalter: ASG

[Weitere Informationen](#)

✳ **Bundesweites LEADER-Treffen**

13. bis 15. Mai 2025 / Chemnitz

Fokus: Das jährliche Treffen der LEADER-Regionen
aus Deutschland in der „Kulturhauptstadt Europas“
Chemnitz: Was kann Kultur zur Regionalentwick-
lung beitragen?

Veranstalter: DVS

[Weitere Informationen](#)

Abschlusskonferenz „Insektenfördernde
Regionen“

20. Mai 2025 / Frankfurt am Main

Fokus: Die Partner des EU-LIFE-Projekts „Insek-
tenfördernde Regionen“ stellen ihren Landschafts-
ansatz vor und laden zur Diskussion ein.

Veranstalter: Insektenfördernde Regionen

[Weitere Informationen](#)

Regionale und bio-regionale Wert-
schöpfungsketten vom Feld zum Teller

21. bis 22. Mai 2025 / Leipzig

Fokus: Frühjahrstagung der Agrarsozialen Gesell-
schaft (ASG) mit Markt der Möglichkeiten

Veranstalter: ASG

[Weitere Informationen](#)

12. Bundestreffen der Regionalbewegung

4. bis 6. Juni 2025 / Naturpark Lüneburger Heide

Fokus: Regionalisierung in der Land- und Ernäh-
rungswirtschaft, Stadt-Land-Beziehungen, Nahver-
sorgungsstrukturen und Klimaschutz durch kurze
Wege

Veranstalter: Bundesverband der Regionalbewe-
gung e. V.

[Weitere Informationen](#)

Waldbrandschutz in Brandenburg

Mischkulturen werten Forstfläche auf

Vorbeugender [Waldbrandschutz](#) hat für den Brandenburger Forstbetrieb der Stiftung Stift Neuzelle oberste Priorität. Dafür hat er ein Konzept entwickelt, das jetzt systematisch umgesetzt wird. Auf einer Länge von 84 Kilometern sollen entlang von Waldbrandschutzwegen sogenannte Waldbrandriegel entstehen – 30 Kilometer davon sind bereits fertig. Ein Waldbrandriegel ist eine 100 bis 300 Meter breite Fläche, die mit brandhemmender Vegetation bewachsen ist. Sie sollen Vollfeuer in leichter zu bekämpfende Bodenfeuer umwandeln. Diese Riegel bilden gleichzeitig Grundlage für einen Waldumbau von Nadelholzreinbeständen in Laubmischwälder auf einer Fläche von 140 Hektar im Gebiet. Der arbeitsaufwendige Umbau lohnt sich gleich doppelt: Durch die ökologische Aufwertung der ehemaligen Monokulturen ist eine Vermarktung als Kompensationsmaßnahme, beispielsweise für Bauträger, die durch Flächenversiegelung zu gleichwertigen Ausgleichsmaßnahmen verpflichtet sind, möglich.

Mit Drohne, Korb und Kescher

Ehrenamtlicher Einsatz für Jungwildrettung

Allein im Monat Mai investieren ehrenamtliche Jungwildrettungsteams jedes Jahr bundesweit drei Arbeitswochen, um Tiere bei Mäharbeiten zu schützen. Mit Drohne, Korb und Kescher bringen die Rettungsteams unzählige Junghasen, am Boden brütende Vögel und Rehkitze in Sicherheit. Die Deutsche Wildtierrettung, die Deutsche Wildtier Stiftung und der Deutsche Jagdverband wollten genauer wissen, welchen [Beitrag die Teams zum Artenschutz](#) leisten. In einer Umfrage ermittelten sie, welche Maßnahmen welche Auswirkungen haben. So wird pro zehn Hektar ein Rehkitz gefunden. Die gründliche Suche liefert auch einen Überblick über die Vielfalt: Die Teams entdecken dabei seltene Arten wie Wiesen- oder Rohrweihe. Ausgewertet wurden Antworten von 490 Jungwildrettungsteams aus allen Bundesländern. 2023 haben sie zusammen 475.000 Hektar Grünland oder grünlandähnliche Flächen mit Ackerfutter abgesehen – das entspricht einem Fünftel der Grünlandfläche, die in Deutschland jährlich gemäht wird.

Gesund und digital im Ländlichen Raum

Medienkompetenz für ältere Menschen

Im Modellprojekt „[Gesund und digital im Ländlichen Raum](#)“ hat Baden-Württemberg Bildungsangebote für ältere Menschen im ländlichen Raum entwickelt, die sich bei digitalen Anwendungen, insbesondere im Gesundheitswesen, zurechtfinden möchten. In Online- und Präsenzveranstaltungen konnten sich die Teilnehmenden informieren, welche Bereiche die Digitalisierung im Gesundheitsversorgung verändert. In Praxiswerkstätten erhielten sie Einblick, worauf sie achten müssen, um zuverlässige Gesundheitsinformationen im Internet zu finden. Ein Konsortium landesweit vernetzter Institutionen und Initiativen boten die wissenschaftlich evaluierten Informations- und Qualifizierungsangebote an. Die Projektergebnisse zeigt die Akademie Ländlicher Raum (ALR) Baden-Württemberg am [24. März 2025](#) bei einer Veranstaltung in Waiblingen. Das Vorhaben ist auch Thema in der neuen [Landin-Form 1.25](#).

Das digitalste Dorf Deutschlands

Etteln noch vor Hongkong im internationalen Digitalisierungswettbewerb

Am Abend des 31. Oktober 2024 erhielt Etteln, ein Ortsteil der Gemeinde Borchlen in Nordrhein-Westfalen, in Thailand den ersten Preis beim globalen [Smart City Wettbewerb](#) des Ingenieurverbands für Elektrotechnik und Informatik (IEEE). Der zweite Platz ging an Hongkong. Digitalisierung ist ein wichtiges Thema in Etteln. In den vergangenen Jahren hat sich dort viel getan. Das Besondere: [Das ganze Dorf packt mit an](#). So hat die Dorfgemeinschaft ehrenamtlich 30 Kilometer Glasfaser verlegt. Hilfreich bei der Planung ist der [Digitale Dorf Zwillig](#): In ein virtuelles Modell des Dorfes können unmittelbar Informationen aus der Umgebung einfließen. Dadurch kann beispielsweise Hochwasser simuliert werden, um effiziente Gegenmaßnahmen zu planen.

Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume – für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (DVS)

in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 · 53179 Bonn
Telefon: 0228 6845-2945
E-Mail: dvs_online@ble.de · www.landaktuell.de

Zuständige Verwaltungsbehörde:
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Zur Gleichbehandlung der Geschlechter bemühen wir uns um eine genderneutrale Schreibweise.